



Hochschule für
Musik und Tanz Köln

Hochschule für Musik und Tanz Köln - Hochschulbibliothek

**Auswahl der vorzüglichsten Arien und Gesaenge aus des
Herrn von Dittersdorf Komischen Oper: Das rothe
Kaepchen**

**Dittersdorf, Karl Ditters von
Leipzig, [ca. 1792]**

Allegretto.

[urn:nbn:de:hbz:kn38-10092](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:kn38-10092)

Felsenberg.

Klavier.

Es war einmal ein al-ter Mann, der hat- te ein jun- ges Weibchen. Man

sah sie mit Ent- zü-cken an, das lie-be hol-de Läubchen: Ein schö-ner Wuchs, ein glatt Ge-sicht, es fand sich ih-res glei-chen nicht, und wenn sie ei-nen

an-ge-blickt, der war so gleich ver-rückt, der war so gleich ver-rückt, der war so gleich ver-rückt, der war so-gleich, so-gleich ver-rückt. Auf

ei-nem schönren Füßgen stand kein Weib in ih-rem Va-ter-land. Sie war voll Wig und voll Verstand, sie war voll Wig und voll Verstand, voll Wig, voll Ver-

Das rothe Rappchen.

stand, voll Wis voll Ver = stand, voll Wis, voll Ver = stand.

Ihr Mann, geplagt von Ei = fersucht, be = wahrte lang die goldne Frucht, ver = schloß bey Tag und Nacht das Haus und ließ sie nicht zum Zimmer naus — er

quälte sie und plag = te sie, der Ei = fer = süchtge, spät und früh, und kam ein Mannsbild in das Haus, und kam ein Mannsbild in das Haus, so wies er ihn zur

Thür hinaus, wies er ihn zur Thür hin = aus, wies ihn zur Thür hin = aus. Da ward ihr Zeit und Wei = le lang, es wurde ihr ums Herzchen bang, es

war ihr gar so wun-der-lich, daß gu-te Weibchen gräm-te sich, sie gräm-te sich, sie gräm-te sich, sie gräm-te sich, sie gräm-te sich, sie gräm-te sich, sie gräm-te sich.

sich. Sie wurde krank, sie wur-de schwach, mußte sich zu Bet-te le-gen. — Des

ar-men Weibchens O! und Ach! fieng an ihn zu be-wegen. Man hol-te ei-nen Arzt herbey, es war ein jun-ger Mann. Dem Weibchen war der

Auf-tritt neu, sie sah ihn ängstlich an, dem Weibchen war der Auf-tritt neu, sie sah ihn ängstlich an, daß Weibchen sah ihn ängstlich — an. Doch

ih = re Angst ver = lohrt sich gleich, als sie der Arzt be = grüß = te. Er nahm ihr Händchen zart und weich, er nahm ihr Händchen zart und weich, daß er mit Wär = me

füß = te, daß er mit Wär = me füß = te, daß er mit Wär = me füß = te.

Der al = te Mann ließ dieß geschehn, er dachte es müßte so seyn. Er mußte aus der Stu = be gehn, ließ bey = de ganz al = lein. Der Arzt blieb ei = ne

gan = ze Stund, der Mann ließ sichs ge = fal = len, und kurz: das Weibchen ward gesund, und kurz: das Weibchen ward gesund, und kurz: das Weibchen ward ge = sund, der

Mann, der mußte, ja der Mann der mußte a - ber zahlen. Der Mann war froh und gab ihm Geld und ei - ne goldne Uhr; berühmt ward unser junger Held, be-

ruhmt ward unser jun - ger Held durch sei - ne Wun - der - tur, durch sei - ne Wun - der - tur, durch sei - ne Wun - der - tur.

Es wurde manches Weibchen krank, gleich war der Doktor da. Und so erhielt er vielen Dank, und so erhielt er

vie - len Dank, viel Geld, et ce - te - ra, viel Dank, viel Geld, et ce - te - ra, viel Dank, viel Geld, et ce - te - ra.

Das rothe Käppchen.